

## Schweres leicht verschickt

► Versand-Dienstleister Hermes bietet Privatkunden mit dem neuen PrivatGroßstückService ein Internetportal für deutschlandweite Transporte von sperrigen Gütern und Möbeln. Unter [www.privatgrossstueckservice.de](http://www.privatgrossstueckservice.de) können private Kunden nach einmaliger Registrierung den Versand ihrer Waren bequem beauftragen. Für den deutschlandweiten Transport gängiger Möbelstücke, Elektro- und Haushaltsgeräte zahlen Verbraucher einen Festpreis – unabhängig von der Lieferstrecke. Der PrivatGroßstückService ist bereits das zweite internetbasierte Angebot für den bundesweiten Versand sperriger Artikel. Im März 2008 hat Hermes mit dem Profi-GroßstückService bereits ein ähnliches Leistungspaket im Markt für Geschäftskunden etabliert.



**Angebot erweitert:** Seinen Internet-Service für sperrige Güter bietet Hermes jetzt auch für Privatkunden an.

Foto: Hermes



**Soft Skills gesucht:** Belastbarkeit und Organisationsfähigkeit gehören zu den wichtigsten Anforderungen der Logistik-Arbeitgeber.

Foto: BVL

## Jobmotor stottert, aber läuft

### ► BME-Studie untersucht Personalmarkt in der Logistik

**JOBS.** Die aktuelle Finanzkrise schlägt sich auch auf den Logistik-Sektor durch. Der lange brummende Jobmotor ist zunächst ins Stottern geraten. Die gebremste Geschwindigkeit trübt zwar die Aussicht auf gute Jobs, macht sie aber keineswegs zunichte.

Qualifizierte Kräfte werden weiterhin gesucht. Die Unternehmen haben es sogar noch schwerer als noch vor zwei bis drei Jahren, geeignete Fachleute zu finden, wie eine Personalmarkt-Studie des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Paul Wittenbrink von der Berufsakademie Lörrach zeigt. Insgesamt beteiligten sich 118 Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von ca. 155 Mrd. Euro. Ungelernte und Facharbeiter werden demnach in den kommenden 24 Monaten überproportional weniger gebraucht als höher Qualifizierte. Der Logistik-Sektor benötigt insgesamt mehr betriebswirtschaftlich ausgebildete Logistiker; besonderer

Bedarf besteht auch für die Kombination mit einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung. Quereinsteiger haben im administrativen Bereich die besten Chancen, die schlechtesten dagegen im Bereich Logistik-Strategie. Soft Skills wie Lösungsorientierung, Organisationsfähigkeit, Belastbarkeit und vernetztes Denken sind bei Logistik-Mitarbeitern besonders gefragt.

Fachwissen, Sprachkenntnisse (etwa Japanisch, Chinesisch, Russisch) scheinen vergleichsweise unwichtig, ebenso wie Mobilität. Prof. Dr. Paul Wittenbrink: „Die zunehmend komplexere Logistik-Welt erfordert vor allem die Fähigkeit, sich kontinuierlich auf neue Anforderungen einzustellen. Mitarbeiter müssen belastbar und flexibel sein. Es gilt, stetig Wissen zu generieren, im Team zu arbeiten, vernetzt und lösungsorientiert zu denken.“ Für die gesamte Branche gilt: Die Steuerung von Dienstleistern und die Planung von Supply Chains ist den Befragten wichtiger ge-